



**GYMNASIUM  
ST. ANTONIUS  
APPENZELL**

## **Aufnahmeprüfung 2021 DEUTSCH**

Zeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: keine

Teil I - Textverständnis  
Teil II - Grammatik/Stilistik

Name: .....

Vorname: .....

Schule: .....

Punkte Textverständnis: ..... /20

Punkte Grammatik / Stilistik: ..... /30

Gesamtpunktzahl: ..... /50

Note: .....

Korrektur: .....

## Das Fenstertheater (von Ilse Aichinger)

1 Die Frau lehnte am Fenster und sah hinüber. Der Wind trieb in leichten Stößen vom Fluss  
2 herauf und brachte nichts Neues. Die Frau hatte den starren Blick neugieriger Leute, die  
3 unersättlich sind. Es hatte ihr noch niemand den Gefallen getan, vor ihrem Haus  
4 niedergefahren zu werden. ...

5 Außerdem wohnte sie im vorletzten Stock, die Straße lag zu tief unten. Der Lärm rauschte nur  
6 mehr leicht herauf. Alles lag zu tief unten. Als sie sich eben vom Fenster abwenden wollte,  
7 bemerkte sie, dass der Alte gegenüber Licht angedreht hatte. Da es noch ganz hell war, blieb  
8 dieses Licht für sich und machte den merkwürdigen Eindruck, den aufflammende  
9 Straßenlaternen unter der Sonne machen. Als hätte einer an seinen Fenstern die Kerzen  
10 angesteckt, noch ehe die Prozession die Kirche verlassen hat. Die Frau blieb am Fenster.

11 Der Alte öffnete und nickte herüber. Meint er mich? dachte die Frau. Die Wohnung über ihr  
12 stand leer und unterhalb lag eine Werkstatt, die um diese Zeit schon geschlossen war. Sie  
13 bewegte leicht den Kopf. Der Alte nickte wieder. Er griff sich an die Stirne, entdeckte, dass er  
14 keinen Hut aufhatte, und verschwand im Inneren des Zimmers.

15 Gleich darauf kam er in Hut und Mantel wieder. Er zog den Hut und lächelte. Dann nahm er  
16 ein weißes Tuch aus der Tasche und begann zu winken. Erst leicht und dann immer eifriger.  
17 Er hing über die Brüstung, dass man Angst bekam, er würde vornüberfallen. Die Frau trat  
18 einen Schritt zurück, aber das schien ihn zu bestärken. Er ließ das Tuch fallen, löste seinen  
19 Schal vom Hals – einen großen bunten Schal – und ließ ihn aus dem Fenster wehen. Dazu  
20 lächelte er. Und als sie noch einen weiteren Schritt zurücktrat, warf er den Hut mit einer  
21 heftigen Bewegung ab und wand den Schal wie einen Turban um seinen Kopf. Dann kreuzte  
22 er die Arme über der Brust und verneigte sich. Sooft er aufsah, kniff er das linke Auge zu, als  
23 herrsche zwischen ihnen ein geheimes Einverständnis. Das bereitete ihr so lange Vergnügen,  
24 bis sie plötzlich nur mehr seine Beine in dünnen, geflickten Samthosen in die Luft ragen sah.  
25 Er stand auf dem Kopf. Als sein Gesicht gerötet, erhitzt und freundlich wieder auftauchte,  
26 hatte sie schon die Polizei verständigt.

27 Und während er, in ein Leintuch gehüllt, abwechselnd an beiden Fenstern erschien,  
28 unterschied sie schon drei Gassen weiter über dem Geklingel der Straßenbahnen und dem  
29 gedämpften Lärm der Stadt das Hupen des Überfallautos. Denn ihre Erklärung hatte nicht  
30 sehr klar und ihre Stimme erregt geklungen. Der alte Mann lachte jetzt, so dass sich sein  
31 Gesicht in tiefe Falten legte, streifte dann mit einer vagen Gebärde darüber, wurde ernst,  
32 schien das Lachen eine Sekunde lang in der hohlen Hand zu halten und warf es dann hinüber.  
33 Erst als der Wagen schon um die Ecke bog, gelang es der Frau, sich von seinem Anblick  
34 loszureißen.

35 Sie kam atemlos unten an. Eine Menschenmenge hatte sich um den Polizeiwagen gesammelt.  
36 Die Polizisten waren abgesprungen, und die Menge kam hinter ihnen und der Frau her.  
37 Sobald man die Leute zu verscheuchen suchte, erklärten sie einstimmig, in diesem Hause zu  
38 wohnen. Einige davon kamen bis zum letzten Stock mit. Von den Stufen beobachteten sie,  
39 wie die Männer, nachdem ihr Klopfen vergeblich blieb und die Glocke allem Anschein nach  
40 nicht funktionierte, die Tür aufbrachen. Sie arbeiteten schnell und mit einer Sicherheit, von  
41 der jeder Einbrecher lernen konnte. Auch in dem Vorraum, dessen Fenster auf den Hof sahen,  
42 zögerten sie nicht eine Sekunde. Zwei von ihnen zogen die Stiefel aus und schlichen um die

43 Ecke. Es war inzwischen finster geworden. Sie stießen an einen Kleiderständer, gewahrten  
44 den Lichtschein am Ende des schmalen Ganges und gingen ihm nach. Die Frau schlich hinter  
45 ihnen her.

46 Als die Tür aufflog, stand der alte Mann mit dem Rücken zu ihnen gewandt noch immer am  
47 Fenster. Er hielt ein großes weißes Kissen auf dem Kopf, das er immer wieder abnahm, als  
48 bedeutete er jemandem, dass er schlafen wolle. Den Teppich, den er vom Boden genommen  
49 hatte, trug er um die Schultern. Da er schwerhörig war, wandte er sich auch nicht um, als die  
50 Männer auch schon knapp hinter ihm standen und die Frau über ihn hinweg in ihr eigenes  
51 finsternes Fenster sah.

52 Die Werkstatt unterhalb war, wie sie angenommen hatte, geschlossen. Aber in die Wohnung  
53 oberhalb musste eine neue Partei eingezogen sein. An eines der erleuchteten Zimmer war ein  
54 Gitterbett geschoben, in dem aufrecht ein kleiner Knabe stand. Auch er trug sein Kissen auf  
55 dem Kopf und die Bettdecke um die Schultern. Er sprang und winkte herüber und krächte vor  
56 Jubel. Er lachte, strich mit der Hand über das Gesicht, wurde ernst und schien das Lachen  
57 eine Sekunde lang in der hohlen Hand zu halten. Dann warf er es mit aller Kraft den  
58 Wachleuten ins Gesicht.

[www.uni-bielefeld.de/lili/personen/mlorenz/docs/TU-DO\\_Film\\_21Okt.doc](http://www.uni-bielefeld.de/lili/personen/mlorenz/docs/TU-DO_Film_21Okt.doc) [Stand: 6.2.2018].

### **Da steht ein Baum vom Blitz gerührt** (Von Karl Ferdinand Dräxler-Manfred)

59 Da steht ein Baum vom Blitz gerührt,  
60 Doch nieder nicht geschmettert,  
61 Wen just der Weg vorüberführt,  
62 Sieht an ihm, wie's gewettert.  
63 Neugierde kommt und schaut ihn an,  
64 Mitleid bedauert dann und wann,  
65 Doch die nicht helfen, nicht stützen,  
66 Die können alle ihm nichts nützen.

<https://www.aphorismen.de/gedicht/114707>







## AUFGABEN ZUR GRAMMATIK/STILISTIK

---

---

### 1. Setze die Ausdrücke in die verlangte Zeitform.

Beispiel:

den Notarzt verständigen (er, Präsens): er verständigt den Notarzt

/3,5

- a) eine Mahlzeit verspeisen (ich, Präteritum) \_\_\_\_\_
- b) stark fechten (wir, Plusquamperfekt) \_\_\_\_\_
- c) jetzt eintreten (du, Präsens) \_\_\_\_\_
- d) Ordnung schaffen (ihr, Futur II) \_\_\_\_\_
- e) freundlich winken (ich, Perfekt) \_\_\_\_\_
- f) die Freundin einladen (er, Präteritum) \_\_\_\_\_
- g) Feuer speien (er, Präteritum) \_\_\_\_\_

/3

### 2. Forme die direkte Rede in die indirekte Rede um. Vermeide dabei Formulierungen mit «würde».

- a) Der Polizist fragte die Dame: «Wann wurde in der gegenüberliegenden Wohnung das Licht angedreht?»

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- b) Die Bewohnerinnen erklärten schroff: «Wir sprechen nur mit den Mietern unseres Wohnblocks.»

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- c) Moritz sagt zu dem Reporter: «Hier kommt es nie zu Problemen mit Nachbarn. Schreiben sie lieber über ein anderes Thema!»

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 3. Ergänze die zwingend vorgeschriebenen Satzzeichen.

/3

- a) Max Muster der Einsatzleiter wunderte sich über die geflickten Samthosen des Mannes.

- b) Wegen der grossen Distanz habe ich drüben am Fenster das Handtuch des Mannes kaum wahrgenommen.
- c) Das Problem ist zu kompliziert als dass es unser Lehrer erklären könnte
- d) Letztes Jahr beschwerten sich die Mieter häufig vor allem die Bewohner des Erdgeschosses.
- e) Berührt die Statuen nicht mahnte die Aufseherin.
- f) Moritz soll ich Schokolade kaufen oder magst du lieber ein Eis

**4. Bestimme im folgenden Text die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau (d.h. wo möglich mit Untergruppe der Wortart).**

/3
----

Ich (1) möchte vermeiden, dass (2) solche (3) Streitigkeiten zwischen (4) Nachbarn dramatisch (5) eskalieren. Zur Eskalation kommt (6) es oft dadurch, dass sich (7) die Parteien (8) nicht gut zuhören, was (9) die (10) Beteiligten aber gerne abstreiten. Jedenfalls sind uns (11) etliche (12) gravierende Fälle bekannt.

- 1) \_\_\_\_\_
- 2) \_\_\_\_\_
- 3) \_\_\_\_\_
- 4) \_\_\_\_\_
- 5) \_\_\_\_\_
- 6) \_\_\_\_\_
- 7) \_\_\_\_\_
- 8) \_\_\_\_\_
- 9) \_\_\_\_\_
- 10) \_\_\_\_\_
- 11) \_\_\_\_\_
- 12) \_\_\_\_\_

**5. Fälle**

**a) Setze die in Klammern gegebenen Ausdrücke im richtigen Fall ein.**

/3
----

Aufgrund \_\_\_\_\_ (die genauen Zeugenaussagen) hat die Polizei \_\_\_\_\_ (der richtige Täter) ermittelt. Dabei ging sie



hartnäckig \_\_\_\_\_ (wichtige Hinweise) nach. \_\_\_\_\_  
(jüngere Kollegen) macht \_\_\_\_\_ (ein solcher Erfolg)  
\_\_\_\_\_ (grosser Eindruck).

**b) Bestimme die Fälle der unterstrichenen Nomen.**

Trotz exakter Fotos (\_\_\_\_\_) konnte man den Täter nicht ermitteln. Experten  
(\_\_\_\_\_) betrachteten die Aufnahmen jeweils mit Interesse (\_\_\_\_\_),  
weil sie dabei immer viel Neues entdecken. Unter diesen Umständen (\_\_\_\_\_) kann  
die Arbeit wirklich Spass (\_\_\_\_\_) machen! Wer Spass an der Arbeit  
(\_\_\_\_\_) hat, ist bekanntlich zufriedener als gelangweilte Beamte.

**6. Ergänze die Sätze mit den passenden Präpositionen.**

/3

- a) Ich bestehe \_\_\_\_\_ die Überprüfung aller Wahlergebnisse.
- b) Wir ersuchten \_\_\_\_\_ eine Verlängerung der letzten Schulferien.
- c) Immer wieder geben diese zwei Schüler Anlass \_\_\_\_\_ Klagen.
- d) Ich rate dir ganz klar \_\_\_\_\_ Kauf des preiswerteren Modells.

**7. Notiere je einen Satz, in dem das gegebene Adjektiv korrekt verwendet wird.**

/4

a) strafbar

---

b) sträflich

---

c) gütlich

---

d) gütig

---

**8. Umkreise die zutreffende Bedeutung der folgenden Fremdwörter.**

/3,5

a) Lappalie	Stoff (Textil)	Kleinigkeit	Dummheit
b) Autonomie	Eigenständigkeit	Einzelarbeit	Selbstbeherrschung
c) Jurist	Rechtsgelehrter	Richter	Gefängnisaufseher
d) Konfusion	Vermittlung	Verwirrung	Verzweiflung
e) Kollekte	Klebstoff	Spendensammlung	Gruppenfahrkarte
f) Regime	militärische Einheit	Regierungsform	Diät
g) pedantisch	übertrieben genau	mühsam	aufsässig

**9. Verbessere die folgenden Sätze stilistisch, indem das Verb «gehen» durch ein anderes, treffenderes Verb ersetzt wird.**

/4
----

- a) Wir *gehen* \_\_\_\_\_ durch die Einkaufsstrassen und bleiben vor einigen Geschäften stehen.
- b) In den Ferien *ging* \_\_\_\_\_ ich durch knietiefen Schnee.
- c) Während der feierlichen Zeremonie *gingen* \_\_\_\_\_ der König und der Prinz stolz und aufrecht zum Rednerpult.
- d) Er ist noch immer müde und *geht* \_\_\_\_\_ in Pantoffeln an die Türe.
- e) Ich fand den Weg nicht und *ging* \_\_\_\_\_ verzweifelt und orientierungslos durch die Gässchen der Altstadt.
- f) Die Soldaten überquerten den Fluss, indem sie durch eine seichte Stelle *gingen* \_\_\_\_\_.
- g) Kurz vor Abfahrt des Zuges *ging* \_\_\_\_\_ sie zum Kiosk zurück, weil sie dort ihr Portemonnaie vergessen hatte.
- h) Wir *gehen* \_\_\_\_\_ jetzt zum nächsten Kunstwerk, einem wahren Meisterstück aus dem 18. Jahrhundert.